

Ägyptologie

LV-Nr.	56-402
Titel/LV-Art	Realtopographie in der Götterwelt Ägyptens (S)
Zeit/Ort	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15-11:45 ESA W, 121 ab 13.10.14
Dozent/in	Jan-Peter Graeff
LP-Varianten	56-402 (4 LP)

LV-Nr.	56-403
Titel/LV-Art	Im Schatten der Pyramiden (S)
Zeit/Ort	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15-17:45 ESA W, 122 ab 14.10.14
Dozent/in	Hella Küllmer
LP-Varianten	56-403 (4 LP)

Ethnologie

LV-Nr.	56-002
Titel/LV-Art	Anfängerübung: Einführung in die Ethnologie (VL)
Zeit/Ort	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14-16 ESA W, 221 ab 13.10.14
Dozent/in	Laila Prager
LP-Varianten	56-002 (6 LP)

Kommentare/Inhalte

Neben einem ersten Überblick über grundlegende Konzepte, Inhalte und Arbeitsweisen des Faches werden den Teilnehmern hier Basiskonzepte und -fertigkeiten vermittelt, die sie in die Lage versetzen, weitere ethnologische Lehrveranstaltungen der Anfangsphase erfolgreich zu absolvieren.

Inhaltlich werden in dieser Einführung unter anderem folgende Punkte behandelt:

- erste Bestimmung und Abgrenzung des Faches Ethnologie
- wissenschaftstheoretische Grundlagen und Überblick über die wichtigsten Schulen und Forschungsrichtungen der Ethnologie
- grundlegende Techniken und Probleme der ethnologischen Datengewinnung
- erste Kurz-Einführung in die sachlichen Kerngebiete des Faches (Wirtschafts-, Sozial-, Religions- und Politikethnologie)

Die Einführungsveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet, das für Hauptfach-Studierende verbindlich ist. Dort werden unter anderem Fragen zu Inhalten der Vorlesung geklärt, wichtige Themen vertieft und Probleme besprochen, die bei der Abfassung der verlangten wissenschaftlichen Texte entstehen.

LV-Nr.	56-020
Titel/LV-Art	Politikethnologie (VL)
Zeit/Ort	2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10-12 ESA W, 221 ab 14.10.14
Dozent/in	J. Otto Habeck
LP-Varianten	56-020 (4 LP)

Kommentare/Inhalte

Der interkulturelle Vergleich politischer Systeme war und ist von zentralem Interesse für die Ethnologie; zugleich spielten Ethnologinnen und Ethnologen nicht selten eine zentrale Rolle bei der Herstellung kolonialer Herrschaft. Vertreter unseres Faches verstehen sich häufig als Vermittler in einer Welt voller gewalttätiger Konflikte und scheinbar unversöhnlicher normativer Ordnungen; zuweilen agieren sie ganz explizit als Anwälte benachteiligter Gruppen. Diese komplexe und widersprüchliche Beziehung zwischen der Disziplin Ethnologie und ihrem "Gegenstand" ist eines der Leitmotive dieser Vorlesung. Thematisiert werden die im späten 19. Jh. entworfenen evolutionistischen Modelle der stufenweisen Entwicklung politischer Systeme, die Herausbildung der Political Anthropology gegen Mitte des 20. Jahrhunderts, die vielstimmigen Debatten über "Modernisierung" und "Entwicklung" ab den 1960er sowie über "Globalisierung" ab den 1980er Jahren. Diese chronologisch geordnete Darstellung wird durch einzelne Aspekte ergänzt und vertieft: die Bedeutung von Bürokratie und Ritual; Entstehung und Zerfall von Allianzen; Krieg, gewalttätige Auseinandersetzungen und Konfliktmanagement; Indigenität und indigene Bewegungen; und schließlich neue Formen politischen Handelns in einer transnational "vernetzten" und dennoch von kaum überwindbaren Grenzen geprägten Welt.

LV-Nr.	56-021
Titel/LV-Art	Wirtschaftsethnologie (VL)
Zeit/Ort	2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10-12 ESA W, 221 ab 15.10.14
Dozent/in	Patrick Neveling
LP-Varianten	56-021 (4 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Lehrveranstaltung bietet in Form einer Vorlesung einen Überblick über die Wirtschaftsethnologie. Von besonderem Interesse wird sein, wie sich ethnologische Fragestellungen zu menschlichem Wirtschaften im Lichte weltwirtschaftlicher Krisen- und Aufschwungphasen verändert haben.</p> <p>Vermittelt werden:</p> <p>a) Theoriebildung und Forschung in wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive</p> <p>b) ein Überblick über die Entwicklung der Weltwirtschaft ab circa 1800</p> <p>c) klassische Fallbeispiele der Wirtschaftsethnologie im Lichte weltweiter Entwicklungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kolonialer Pelzhandel und Potlatch in Nordamerika, - Kula Ringtausch, Weltkriegs- und Plantagenökonomie in Ozeanien, - Tauschsphären und (globale) Konsummärkte in Westafrika und der Karibik, - Dekolonisierung und Kupferabbau im südlichen Afrika, - Geistbesessenheit und Weltmarktproduktion in Lateinamerika und Südostasien; <p>d) jüngere Forschungen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftskrisen und (post-)industrielle Gesellschaften, - Unternehmenskultur im IT Sektor, - globalen Produktionsketten in der Bekleidungs- und Elektroindustrie, - der weltweiten Zirkulation von Second-Hand-Kleidung, - Verschuldung, Besteuerung und Kürzung staatlicher Leistungen. 	

LV-Nr.	56-045
Titel/LV-Art	Ethnologie der Globalisierung (VL)
Zeit/Ort	2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10-12 ESA W, 221 ab 16.10.14
Dozent/in	Julia Pauli
LP-Varianten	56-045 (3 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>Seit gut zwei Jahrzehnten hat der Begriff der Globalisierung Konjunktur. Während die Benutzung des Konzepts noch in den 1980er Jahren sowohl in der Wissenschaft wie auch in der Öffentlichkeit eher selten war, erzielt heute eine Google Suche des englischen Begriffs Globalization über 10 Millionen Treffer. Definitionen von Globalisierung variieren dabei je nach disziplinärer und theoretischer Ausrichtung. Die Vorlesung orientiert sich an dem Ansatz des Ethnologen Ted Lewellen, für den Globalisierung “an increasing flow of trade, finance, culture, ideas, and people brought about by the sophisticated technologies of communications and travel and by the worldwide spread of neoliberal capitalism, and it is the local and regional adaptations to and resistance against these flows” (2002: 8/9) darstellt. Dementsprechend wird ein Schwerpunkt der Vorlesung die ethnologische Auseinandersetzung mit den historischen Entwicklungen und gegenwärtigen Ausprägungen solcher weltweiter Verflechtungen im Kulturellen, Politischen, Ökonomischen und Sozialen sein. Ethnologische Globalisierungsansätze, z.B. sogenannte Transnationalismus-Theorien oder Globalisierungsansätze, stellen in diesem Zusammenhang keinen neuen Teilbereich der Ethnologie dar. Vielmehr bieten sie zum Verständnis der vorhandenen Teilbereiche, etwa der Sozial- oder Wirtschaftsethnologie, eine wichtige und neue Perspektive.</p> <p>Insbesondere ethnologische Studien haben gezeigt, dass es durch Globalisierung nicht nur zu Vereinheitlichung kommt. Ganz im Gegenteil, lokale Reaktionen auf globale Prozesse sind oft ausgesprochen komplex und heterogen. Diese vielschichtigen Dynamiken von Heterogenität und Homogenisierung aufgrund globaler Verflechtungen haben die Ethnologie auch vor neue methodische Herausforderungen gestellt. Methodologische Überlegungen werden neben der historischen Herleitung, der Diskussion verschiedener theoretischer Ansätze und der Analyse ethnographischer Studien zwischen lokalen und globalen Dynamiken ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung sein.</p>	

Historische Musikwissenschaft

LV-Nr.	56-711
Titel/LV-Art	Musikgeschichte des Mittelalters (VL)
Zeit/Ort	Fr 12:00 – 14:00 (V), Fr 14:00 – 15:00 (Ü); Mwinst., Raum 5 (V), Raum 7 (Ü)
Dozent/in	Andreas Pfisterer
LP-Varianten	56-711 (2 LP)

Klassische Archäologie

LV-Nr.	56-302
Titel	Epoche 5: Römische Kaiserzeit (VL)
Zeit/Ort	Di 14-16; ESA W 221
Dozent/in	Martina Seifert
LP-Varianten	56-302 (4 LP)
Kommentare/Inhalte	
Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Kunst und Kulturgeschichte der römischen Kaiserzeit (30 v. Chr.-330 n. Chr.). Betrachtet werden urbane Strukturen, Architektur und Bildmedien im historischen Wandel und in ihren Funktionen staatlicher wie privater Repräsentation sowie einschlägige soziale und religiöse Institutionen im römischen Reich.	

LV-Nr.	56-303
Titel/LV-Art	Paläste und Gärten (VL)
Zeit/Ort	Mo 10-12; ESA W 221
Dozent/in	Inge Nielsen
LP-Varianten	56-303 (4 LP)
Kommentare/Inhalte	
Ziel dieser Vorlesung ist es, die Wichtigkeit der Gärten für die Palastinstitution in der antiken Welt zu beleuchten. Die hier studierten Paläste reichen von den frühen ägyptischen und mesopotamischen Anlagen bis in die Spätantike, aber der Schwerpunkt wird in der Hellenistischen und römischen Periode liegen, die die am besten erhaltenen Palast-Gärten vorweisen können. Dazu kommt, dass diese Gärten, und vor allem die Ziergärten, die als ein Luxus angesehen wurden, oft von den antiken Autoren beschrieben wurden. Die Gartenforschung ist eine recht neue Disziplin, da antike Gärten nur mit Hilfe spezialisierter und naturwissenschaftlicher Ausgrabungsmethoden entdeckt werden können. Im Mittelmeergebiet sind vor allem Untersuchungen dieser Art in Pompeji, von „der Mutter der Gartenforschung“ W. Jashemski, durchgeführt worden. In den letzten Jahren sind auch Gärten und Parks im persischen Achaemenidenreich und in den hellenistischen Königreichen vereinzelt ausgegraben worden. Wie groß die Bedeutung der antiken Gärten tatsächlich war zeigen die leeren Flächen, die in vielen Grundplänen, nicht nur von Palästen, sondern auch von Städten, Privathäusern, öffentlichen Gebäuden und Heiligtümern, zu sehen sind und die in vielen Fällen ohne Zweifel mit Gärten zu füllen sind.	

3

LV-Nr.	56-304
Titel/LV-Art	Das antike Kreta (VL)
Zeit/Ort	Mo 16-18; ESA W 221
Dozent/in	Lambert Schneider
LP-Varianten	56-304 (4 LP)
Kommentare/Inhalte	
Die Insel Kreta war und ist politisch und kulturell Teil Griechenlands, unterhielt aber aufgrund ihrer geographischen Lage während mancher Epochen auch enge Beziehungen zu Ägypten und zum Vorderen Orient. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die antiken Kulturen Kretas von der minoischen und mykenischen über die griechische und römische bis zur byzantinischen Epoche. Den Schluss bildet ein Ausblick auf die venezianische und türkisch-osmanische Periode Kretas und dessen weitere Entwicklung bis zur Gegenwart. Im Blick stehen dabei nicht nur Architektur und Kunst, sondern auch Religion und Mythos sowie die gesellschaftlichen Strukturen der jeweiligen Epochen.	

LV-Nr.	56-305
Titel/LV-Art	Skulptur und Plastik des Hellenismus (VL)
Zeit/Ort	Mi 16-18; ESA 1 HS M
Dozent/in	Dietrich Berges
LP-Varianten	56-305 (2 LP)
Kommentare/Inhalte	
Ziele, Inhalte, Arbeitsweisen: Die Skulptur, Bauplastik und Bronzewerke in der Zeit nach dem Tod Alexander d. Gr. (323 v. Chr.) und vor der Schlacht bei Aktium (31 v. Chr.) zeigen ein sehr vielschichtiges und polizentrales Bild, das sich von der spätklassischen Skulptur attischer Provenienz z. T. deutlich unterscheidet, zum Teil an diese Vorbilder anknüpft. Wir werden die wichtigsten Befunde vorstellen, die Besonderheiten herausarbeiten und in ihrem historischen Kontext verorten.	

Kunstgeschichte

LV-Nr.	56-600
Titel/LV-Art	Natur - Bild – Geschichte (Ringvorlesung)
Zeit/Ort	2st. Mo 18.00-20.00, Warburg-Haus, am 24.11. im Gästehaus der Universität
Dozent/in	Frank Fehrenbach/Iris Wenderholm
LP-Varianten	56-600 (2 LP); 56-600 (4 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>Bilder der Natur in Kunst, Literatur und Philosophie modellieren seit jeher wissenschaftliche Naturbilder und antizipieren technische Naturveränderungen; sie reflektieren und hinterfragen unser grundlegend durch Kulturalisierung geprägtes Naturverhältnis. In aktuellen Naturkonzepten leben daher immer auch historische Bilder der Natur fort. Schon lange vor der Entdeckung der geologischen „Tiefenzeit“ im 18. und der Evolutionsbiologie im 19. Jahrhundert besaß Natur eine meist auf Schöpfungsmythen zurückgehende Geschichte. Zugleich wirkt Natur als Motor einer unabschließbaren Geschichte ihrer Repräsentationen durch den Menschen. Natur selbst wurde und wird aber auch als Bilder und Bedeutungen generierende Instanz verstanden. – Die interdisziplinäre Ringvorlesung beleuchtet Werke und Konzepte, in denen sich historische Naturbilder exemplarisch verdichten.</p> <p>Als Vortragende konnten gewonnen werden: Claudia Benthien, Cornelius Borck, Arnold Esch, Mechtild Fend, Marc Föcking, Jan Kucharzewski, Dieter Lenzen, Birgit Recki, Ivana Rentsch, Bruno Reudenbach und Cornelia Zumbusch.</p> <p>Organisation: Iris Wenderholm und Frank Fehrenbach</p>	

LV-Nr.	56-603
Titel/LV-Art	Imaginationen Mexikos im Fotobuch (VL)
Zeit/Ort	2st. Di 10.00-12.00, ESA C
Dozent/in	Margit Kern
LP-Varianten	56-603 (2 LP); 56-603 (4 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>Das Fotobuch als eigene künstlerische Gattung und Ausdrucksform hat in den letzten Jahren verstärkt das Interesse der kunsthistorischen Forschung gefunden. Grundlegend für diese neue Aufmerksamkeit ist die Erkenntnis, dass nicht nur die Einzelfotografie Beachtung verdient, sondern auch deren Präsentation im Buch, dass das Layout, das Bild-Text-Verhältnis, Typographie, die Montage der Fotografien zu narrativen Sequenzen, etc. ein neues, eigenes Kunstwerk entstehen lässt, das mehr ist als die Summe seiner Teile. Die Genese des Fotobuchs hängt eng zusammen mit dem zunehmenden Tourismus nach dem Ersten Weltkrieg sowie der neuen Bedeutung von illustrierten Zeitschriften und von Reisereportagen in dieser Zeit. In den 20er Jahren waren es vor allem Länderporträts von namhaften Fotografen, die in großen Auflagen gedruckt wurden. Mexiko, das zeitgleich als Reiseland von den US-amerikanischen Eliten „entdeckt“ wurde, war in der berühmten, bei Ernst Wasmuth erschienenen Reihe „Orbis Terrarum“ bereits unter den ersten zehn Bänden vertreten. Das Buch „Mexiko. Baukunst, Landschaft, Volksleben“ mit Fotografien von Hugo Brehme (1925) bildet den Auftakt einer langen Reihe von Fotobüchern über Mexiko. Deren fotografische Reflexionen über das Land generieren einerseits ein Panorama von Typisierungen, das Wiedererkennbarkeit garantieren soll. Andererseits brechen die Künstlerinnen und Künstler diese Dispositive des „Mexikanischen“ wieder und semantisieren sie vor dem Hintergrund der Bildtradition neu.</p>	

LV-Nr.	56-604
Titel/LV-Art	Welt-Bilder im Mittelalter (VL)
Zeit/Ort	2st. Do 16.00-18.00, ESA C Beginn: 30.10.2014
Dozent/in	Bruno Reudenbach
LP-Varianten	56-604(2 LP); 56-604 (4 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>Als „Weltbild“ lässt sich die in einer bestimmten Zeit allgemein akzeptierte Vorstellung von der Welt bezeichnen. Im Weltbild sind die Antworten auf Fragen wie: Welche Gestalt hat die Welt? Wie ist sie entstanden? Woraus besteht sie? Welche Kräfte und Ideen wirken in ihr? aufgehoben. Das Weltbild verhilft somit zu Orientierung und Ordnung in vielen Bereichen des Wissens und berührt Wissenschaft und Kosmologie, Religion und Philosophie.</p> <p>Der Begriff „Welt-Bild“ deutet schon an, dass visuelle Darstellung und die Anschauung für das Verständnis der Welt eine besondere Rolle spielen. Dieser Aspekt wird in der Vorlesung im Vordergrund stehen und der Plural im Vorlesungstitel meint somit die verschiedenen Darstellungsformen, in denen das mittelalterliche Weltbild sich artikuliert. Deshalb wird das Thema weniger im engen Kontext der Naturkunde und umfassender in der mittelalterlichen Bildwelt verfolgt werden. Dabei kommen einige für das mittelalterliche Weltbild grundlegende Vorstellungen zur Sprache - z. B. die Welterschöpfung, die Lehre von den vier Elementen, die Mikro-Makrokosmos-Vorstellung oder die Verbindung von Kreuz und Kosmos, also Themen, die für die christliche Ikonographie von Belang sind und ebenso in Illustrationen zu naturkundlichen Texten, in Diagrammen, Schemabildern und in der Kartographie verfolgt werden können.</p>	

LV-Nr.	56-605
Titel/LV-Art	Melancholie und Wahn. Bildkonzepte des seelischen Ausnahmezustands von der Antike bis zur Gegenwart (VL)
Zeit/Ort	2st. Do 10.00-12.00, ESA C
Dozent/in	Iris Wenderholm
LP-Varianten	56-605 (2 LP) 56-605(4 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>In der Vorlesung stehen äußerst heterogene Vorstellungsbilder und Bildprägungen in der Kunstgeschichte von der Antike bis in die Gegenwartskunst zur Diskussion. Dabei steht die Frage im Vordergrund, wie psychische Grenzzustände in der Kunst verbildlicht worden sind. Hier ist zunächst die alte Bilderwelt von Melancholie und Vanitas vor der naturwissenschaftlich fundierten Pathologisierung der Krankheitsbilder im 19. Jahrhundert von Interesse. Literarische Musterbilder wie Der rasende Ajax (Homer, Sophokles) und Bildthemen wie David spielt vor Saul die Harfe (I Samuel) sowie Der weinende Heraklit und der lachende Demokrit stehen hier am Beginn des abendländischen Nachdenkens über seelische Ausnahmezustände und deren Darstellungsmöglichkeiten. Zentrale Bildtypen, etwa Albrecht Dürers Melencolia I von 1514, werden zudem im Fokus stehen, da sich hier die humoralpathologische, astrologische und medizinische Dimension der Melancholie zeigen lässt. Mit der Ablösung der alten Erklärungsmuster (wie z.B. der auf antiken Traditionen beruhenden Temperamentenlehre), richtet sich auch das Interesse der Künstler zunehmend auf die pathologische Seite der Phänomene wie Melancholie (Depression) und Wahnsinn. Es ist zu fragen, ob – und wenn ja: welche Instrumentarien innerhalb des Unterrichts an Kunstakademien vermittelt wurden, um der künstlerischen Herausforderung zu begegnen, seelische Erregung und Wahn darzustellen. Von Goya und Géricault über Historien Gemälde des 19. Jahrhunderts mit ‚wahnsinnigen‘ Königen bis hin zu Damien Hirst sollen hier die bildlichen Konzeptionalisierungen ‚seelischer Ausnahmezustände‘ in Fallstudien betrachtet werden. Dabei wird auch ein Blick auf die Seite der Produktion geworfen und Kunst von Künstlern untersucht, die im Kontext psychischer Erkrankungen entstand (Sammlung Prinzhorn).</p>	

Systematische Musikwissenschaft

LV-Nr.	56-809
Titel/LV-Art	Klangräume, Klangkörper (Ringvorlesung mit Begleitseminar; V - 14-tägig; S - 14-tägig)
Zeit/Ort	Do, 18-20; Mwinst Rm 5
Dozent/in	Clemens Wöllner
LP-Varianten	56-809 (2 LP) 56-809 (6 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>KLANGKÖRPER, KLANGRÄUME: DIE ERFORSCHUNG MULTISENSORISCHER ERFABUNGEN</p> <p>Strukturierte Klänge werden nicht nur affektiv und kognitiv verarbeitet, sondern häufig auch körperlich erfahren. Bewegungsimpulse, die zur Erzeugung der Klänge führen, stoßen dabei auf Resonanz in körperlich-motorischen Systemen. Die Kopplungen zwischen Klängen und Bewegungen sind wiederum auf die Raumdimensionen ausgerichtet. Gleichermaßen prägen akustisch-klangliche Eindrücke entscheidend die Wahrnehmung von Räumen.</p> <p>Die Ringvorlesung rückt diese Erlebnisformen ins Blickfeld und widmet sich der räumlichen Verortung von Höreindrücken sowie der Erfahrung räumlicher Nähe von Klangfarben, der ganzheitlichen körperlichen Wahrnehmung von Klängen und ebenso der klanglichen Erfahrung körperlicher Bewegungen. Anwendungen der Erkenntnisse ergeben sich für künstlerische Projekte, für die Raumakustik, für die Koordination von Bewegungen in Tanz und Sport oder auch in der Rehabilitation.</p> <p>Ergänzend zur Ringvorlesung wird im wöchentlichen Wechsel ein Seminar am gleichen Ort angeboten, in dem grundlegende Texte vor den jeweiligen Vorlesungsterminen erarbeitet und diskutiert werden.</p>	

Volkskunde/Kulturanthropologie

LV-Nr.	56-104
Titel/LV-Art	ZUCKER – (Post-)koloniale Topografien (MS)
Zeit/Ort	Wöchentlich 2 UE Mo 14-16 ESA W, 209 ab 13.10.14
Dozent/in	Kerstin Poehls
LP-Varianten	56-104 (5 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die „süße Macht“ Zucker prägt(e) Geschmackslandschaften, Konsummuster und Handelsbeziehungen – Hamburg als Knotenpunkt und hanseatische Hafen- und Großstadt spielt in diesem Gefüge eine wichtige Rolle. Im Verlauf des Semesters erarbeiten wir Grundlagentexte zu Konsum, Handel und (post)kolonialen Verstrickungen, um den kulturanthropologischen Blick auf Zucker als Handels- und Konsumgut zu schärfen. Das Seminar zielt darauf ab, alltägliche Bedeutungen und Kontexte sowie globale Spuren dieser gleichermaßen zähflüssigen wie rieselfähigen Ware sichtbar zu machen.</p> <p>Eine eintägige Exkursion (an einem Freitag; der genaue Termin liegt in der zweiten Semesterhälfte und wird in der ersten</p>	

Seminarsitzung verbindlich vereinbart) in das Flensburger Schifffahrtsmuseum ist Bestandteil des Seminars.

LV-Nr.	56-105
Titel/LV-Art	Resilienz in urbanen Quartieren (MS)
Zeit/Ort	14-tägig 4 UE Mi 10-14 ESA W, 220 ab 22.10.14
Dozent/in	Teresa Stumpf
LP-Varianten	56-105 (5 LP)

Kommentare/Inhalte

„How is it that settlements react so differently to the shock of change?“ Diese Frage der britischen Anthropologin Sandra Wallman (2011, S. 1) führt als Leitfrage durch das Seminar. Ihr soll unter der Betrachtung verschiedener theoretischer Konzepte und Methoden aus unterschiedlichen Blickwinkeln in Hinsicht auf urbane Systeme nachgegangen werden.

Eines der wichtigsten Merkmale unserer heutigen Gesellschaft ist ihr hoher Grad an Urbanisierung, welche als mächtiger Wirkfaktor unser Leben und Zusammenleben prägt. Städte sind Orte, an denen das Lokale und das Globale mit besonderer Intensität aufeinander prallen. Als Knotenpunkte von Kontakt, Interaktion und pluralisierten sozialen Beziehungen beeinflussen sie die Lebensweisen ihrer Einwohner. Deren Aktivität und Interaktion wirken wiederum auf sie zurück. Für die Städte der postmodernen Gesellschaften ist es zunehmend entscheidend, ihre Kompetenzen für die Regelung des Zusammenlebens unter Bedingungen von Urbanisierung, Migration und gesellschaftlicher Ausdifferenzierung auszubauen und vermehrt einzusetzen. Dabei muss zwischen den Alltagsrealitäten verschiedener Stadtbezirke differenziert werden. Sie weisen unterschiedliche Strukturen und Symboliken auf, die sich in unterschiedlichen Arten sozialer Beziehungen und urbanen Zusammenlebens manifestieren. Abhängig von einer Vielzahl materieller, sozialräumlicher sowie sozial konstruierter Faktoren und Facetten unterscheiden sich Städte und Stadtteile in ihrer Abwehr- und Anpassungsfähigkeit gegenüber externen und internen Veränderungen und Gefahren.

LV-Nr.	56-106
Titel/LV-Art	Religion in der Stadt (MS)
Zeit/Ort	2st., ESA W, Di 16-18, ESA W, 220, Beginn 15.10.14
Dozent/in	Christine Bischoff
LP-Varianten	56-106 (5 LP)

Kommentare/Inhalte

Die Forschung zu religiös-spirituellen Phänomenen ist in den Geistes- und Sozialwissenschaften (wieder) Mode geworden und spiegelt das Interesse am Religiösen wider. Schlagworte wie „Modernisierung der Religion“, „religiöse Individualisierung“ oder „Postsäkularismus“ markieren den Wandel von der europäisch-säkularen Gesellschaft zu einer Gesellschaft, in der das Religiöse und Spirituelle wieder als sozial, kulturell und politisch relevant wahrgenommen werden.

Im Seminar gehen wir der zentralen Frage nach, ob es sich bei diesen Phänomenen tatsächlich um eine Wiederkehr religiös-spiritueller Praktiken handelt oder ob Religiosität vielmehr neue Formen der Sichtbarkeit erlangt hat. Insbesondere im urbanen Raum zieht Religion öffentliche Aufmerksamkeit auf sich, ist Medium der Darstellung, erweist sich als Feld sozialer Aushandlungsprozesse und ist nicht mehr nur Sache privaten Erlebens. Damit verliert auch die Individualisierungstheorie als einziger Erklärungsansatz ihre empirische Plausibilität, da sich viele religiöse Bewegungen als soziale Akteurinnen im öffentlichen Raum verstehen, die sich durch eine Mischung aus Netzwerkstrukturen und formaler Organisation auszeichnen. Im Seminar nähern wir uns diesen vielfältigen Phänomenen fallstudienartig, verorten diese aber auch vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Diskurse über Religiosität und Spiritualität..

LV-Nr.	56-107	ACHTUNG Blockveranstaltung!
Titel/LV-Art	Visuelle Anthropologie (MS)	
Zeit/Ort	Einzeltermin 4 UE Fr 12-16 ESA W, 220 am 24.10.14; 8 UE Fr 10-18 ESA W, 220 am 14.11.14; 6 UE Sa 10-16 ESA W, 220 am 15.11.14; 8 UE Fr 10-18 ESA W, 220 am 21.11.14; 6 UE Sa 10-16 ESA W, 220 am 22.11.14	
Dozent/in	Franka Schneider	
LP-Varianten	56-107 (5 LP)	

Kommentare/Inhalte

Mit Gottfried Korff lassen sich Ausstellungen als spezifische „Medien kultureller Sinnvermittlung“ (Korff 1999) definieren: Sie arrangieren Objekte, Bilder und Texte im Raum, schaffen begehbare Bilder, die von Besucher_innen auch körperlich und sinnlich erfahren werden. Gegenstand des Seminars ist die Analyse dieser besonderen räumlich-ästhetischen Kommunikationsform. Nach einer kurzen Einführung in grundlegende, auch historisch informierte Definitionen von Ausstellungen als Medium beschäftigt sich das Seminar mit Arbeiten, die Ausstellungen analysieren und dabei auch Methodiken entwerfen. Angeknüpft wird hierbei insbesondere an ein früheres Hamburger Seminar, das raumanalytische Zugänge zu Ausstellungen innovativ erprobte (Janelli; Hammacher 2008). Neben der Lektüre sollen im Seminar auch praktische Übungen an konkreten Ausstellungen stattfinden. Ziel ist es, sich Methoden in der Analyse von Medien und Raum-Inszenierungen anzueignen, die auch für Forschungen jenseits von Ausstellungen nützlich sind. Das Seminar ist als Blockveranstaltung konzipiert. Erwartet wird nicht nur eine aktive Teilnahme, sondern auch die Bereitschaft zu einem verdichteten Lesepensum wie zur praktischen (Kleingruppen-)Arbeit.

LV-Nr.	56-108
Titel/LV-Art	Ödniskulturen (MS)
Zeit/Ort	2st., ESA W, Mi 16-18, 220, Beginn 16.10.14
Dozent/in	Norbert Fischer
LP-Varianten	56-108 (5 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>Bis ins 19. Jahrhundert hinein wurde Norddeutschland in weiten Flächen von Heide- und Moorlandschaften geprägt. Bekannte Beispiele sind der Hümmling, die Lüneburger Heide und das Teufelsmoor. Die Heide- und Moorlandschaften brachten als Mangel- bzw. Ödnisökonomien spezielle Lebenswelten, Mentalitäten und Kulturen hervor. Sie basierten auf lokalem Erfahrungswissen und waren abhängig von den naturlandschaftlichen Voraussetzungen. Die Räume innerhalb der Ödniskulturen waren häufig „Niemandland“ bzw. All-menden ohne fixierte Grenzen, staatlichen Eingriffen wurde mit Misstrauen begegnet. Seit der Zeit um 1900 wurden aus den zuvor ärmlichen Gebieten populäre Schauplätze von Naturschutz, Naherholung und Tourismus. Der reflexive Blick auf die allmählich verschwindende Heide- und Moorlandschaften hat zu einer bis heute anhaltenden Ästhetisierung und Romantisierung der Ödniskulturen durch Literatur und Malerei geführt.</p>	

LV-Nr.	56-109	ACHTUNG Blockveranstaltung!
Titel/LV-Art	Sicherheit als materielle Praxis und Diskurs (MS)	
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Mo 13.10., 10-12 (Einführungsveranstaltung), Fr 12.12., Sa 13.12.14, 10-16, Fr 16.1., 10-16, Sa 17.1.15, 10-18, ESA W, 220 (außer Fr 16.1.15: ESA W, PC-Pool)	
Dozent/in	Raphael Reichel	
LP-Varianten	56-109 (5 LP)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Risiko und Sicherheit sind heute mehr denn je Determinanten politischen Handelns und gesellschaftlicher Diskurse und werden als solche verstärkt zum Gegenstand kulturwissenschaftlicher bzw. kulturanthropologischer Forschungen. Neben nahezu ‚alltäglichen‘ Verunsicherungen wie Flugzeugunglücken oder Nahrungsmittelskandalen sorgen regelmäßig auch globale Ereignisse für Um- und Neubewertungen scheinbarer Sicherheiten.</p> <p>Das Seminar möchte einen Einblick in die verschiedenen Felder geben, die im 21. Jahrhundert besonders von Diskussionen um Risiko und Sicherheit betroffen sind: Politik, Wirtschaft, Natur, Umwelt und Technologien. Ausgehend von einer Beschäftigung mit grundlegenden Texten und Theorien zur (kulturwissenschaftlichen) Risiko- und Sicherheitsforschung sollen daher zunächst exemplarische Ereignisse der letzten Jahre in den Blick genommen werden, die umfangreichere Diskurse in Medien, Gesellschaft und Politik ausgelöst haben. In einem weiteren Schritt sollen dann die Diskurse selbst sowie ihre kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen und Rückkopplungen auf gesellschaftliche Realität und Alltag anhand unterschiedlicher Methoden der Kulturanthropologie untersucht werden.</p>		

LV-Nr.	56-110
Titel/LV-Art	Kultur-, Kreativ- und Wissensarbeit (MS)
Zeit/Ort	2st., ESA W, Mo 16-18, 220, Beginn 14.10.14
Dozent/in	Gertraud Koch
LP-Varianten	56-110 (5 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Arbeitsweisen und Organisationsformen im Kultur-, Kreativ- und Wissenssektor gelten als prototypisch und richtungsweisend für die Veränderungen in der Arbeitswelt insgesamt, in der die Wertschöpfung immer stärker in den Dienstleistungsbereichen stattfindet und der Anteil industriell-produktiver Tätigkeiten abnimmt. Sie sind gekennzeichnet von projektförmigem Arbeiten, einem wachsenden Anteil an sogenannter immaterieller Arbeit, also kommunikativen, planenden, organisierenden, koordinierenden und entwerfenden Tätigkeiten. Die Lehrveranstaltung geht lektüreorientiert den Veränderungen der Arbeits- und Lebensweisen nach, die sich im post-fordistischen Arbeits- und Akkumulationsregime herausbilden.</p>	

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

LV-Nr.	56-203
Titel/LV-Art	Einführung in die Frühgeschichte (PS)
Zeit/Ort	Di, 8:15-9:45, ESA W 122
Dozent/in	Julian Subbert
LP-Varianten	56-203 (4 LP)
Kommentare/Inhalte	
<p>Das Proseminar bietet einen Überblick über Chronologie, Kulturgeschichte und Sachkultur der Frühgeschichte Mittel- und Nordeuropas, mit einem Schwerpunkt auf Deutschland. Wir unternehmen eine Zeitreise durch zwei Jahrtausende – von der</p>	

vorrömischen Eisenzeit im Norden über die Langobarden in Italien bis ins neuzeitliche Lüneburg
Neben einem kurzen Einstieg in die verschiedenen Epochen werden in Referaten Fundplätze vorgestellt, die für den jeweiligen Abschnitt von herausragender Bedeutung sind oder als besonders „typisch“ gelten können. Ergänzend sind als Vorbereitung zu jeder Sitzung kleine Texte in Heimarbeit zu lesen.

LV-Nr.	56-204
Titel/LV-Art	Einführung in die Vor- und Frühgeschichte (VL)
Zeit/Ort	Di 16:15 - 17:45; ESA W 221
Dozent/in	Daniela Hofmann, Frank Nikulka
LP-Varianten	56-204 (2 LP)
Kommentare/Inhalte	
Auf der Basis gängiger Einführungswerke und weiterführender Literatur werden traditionelle und moderne geistes- und naturwissenschaftliche sowie technische Methoden und Verfahrensweisen in der Prähistorischen Archäologie vorgestellt. Es werden so die Grundlagen für das Verständnis der wissenschaftlichen Methoden und ihrer Anwendung in der Archäologie vermittelt. Rechercheleistungen der Teilnehmenden werden in Referaten und Hausarbeiten präsentiert.	

LV-Nr.	56-221
Titel/LV-Art	Altsachsen, Spätsachsen, Angelsachsen (MS)
Zeit/Ort	Di 12:15 - 13:45; ESA W 122
Dozent/in	Julian Subbert
LP-Varianten	56-221 (2 LP) 56-221 (5 LP) 56-221 (7 LP)
Kommentare/Inhalte	
Die Ursprünge aller Sachsen liegen in Norddeutschland. Erste Erwähnungen weisen sie als Piraten aus, die die Küsten des römischen Imperiums bedrohten. Deren Hinterlassenschaften in Norddeutschland werden als Altsächsisch bezeichnet. Nach der Abwanderung von Kontingenten nach Britannien tritt zunächst eine Siedlungsleere auf und erst aus dem 8. Jh. gibt es wieder reichhaltigere archäologische Quellen. Diese spätsächsische Kultur mündet dann im breiten Strom der mittelalterlichen Überlieferung. Die Geschichte, kulturelle Tradition und Interdependenzen der im Titel genannten drei Bereiche sind Thema dieses Seminars.	

LV-Nr.	56-222
Titel/LV-Art	Bestattungssitten der Römischen Kaiserzeit (MS)
Zeit/Ort	Di 10:15 - 11:45; ESA W 122
Dozent/in	Ines Klenner
LP-Varianten	56-222 (2 LP) 56-222 (5 LP) 56-222 (7 LP)
Kommentare/Inhalte	
In diesem Seminar sollen die Bestattungssitten der Kaiserzeit, das heißt in den ersten vier Jahrhunderten unser Thema sein. Wir werden uns daher sowohl mit den Nekropolen und Grabsitten der Römischen Provinzen Nordwesteuropas, also dem direkt römisch beeinflussten Gebiet auseinandersetzen, als auch die Gräberfelder Nord- und Mitteldeutschlands beleuchten. Hier sind nicht zuletzt die sogenannten „Fürstengräber“ vom Typ Haßleben und Leuna von Bedeutung, sondern auch die charakteristischen Bestattungen der Germanen. Nicht nur die reich ausgestatteten Gräber in der Germania Libera sondern um auch die Diversität der Grabbeigaben im Römischen Imperium zeugen vom Kulturwandel, Handel und gegenseitiger kultureller Beeinflussung.	

LV-Nr.	56-224
Titel/LV-Art	Kaiserzeit/VWZ im Ostseeraum (MS)
Zeit/Ort	Mo 15:15 - 16:45; ESA W 122
Dozent/in	Michael Gebühr
LP-Varianten	56-224 (2 LP) 56-224 (5 LP) 56-224 (7 LP)
Kommentare/Inhalte	
In den ersten sechs Jahrhunderten nach Chr. ist der Ostseeraum für die Geschichte Europas von außerordentlicher Bedeutung. Wir beobachten eine politische, kulturelle und soziale Neuordnung germanischer Stämme unter dem Einfluss der näher rückenden römischen Hochkultur. Nach einer Phase der Ruhe und Konsolidierung bilden sich Großstämme heraus, die in Wanderbewegungen das Römische Reich erschüttern: Im Osten brechen Goten in das Imperium und erobern schließlich das	

Kernland Italien. Im Westen wird auf dem Seewege Britannien erobert – mit dem späten Ergebnis, dass heute im Internet vorwiegend englisch gesprochen wird.

Diese Vorgänge und die vorangegangenen Entwicklungen lassen sich archäologisch außerordentlich gut beobachten und vertiefend verstehen – denn es herrscht eine Quellenlage, wie sie in Vielfalt, Informationsmenge und historischer Erschließbarkeit nur ganz selten in unserem Fach beobachtet wird: Zu Zehntausenden von Grabfunden, häufig anthropologisch untersucht und bestimmt, treten besonders im Westen ausgedehnte Siedlungen und eine Fülle von bedeutenden Hortfunden, die uns unter anderem größere kriegerische Ereignisse rekonstruieren lassen, von denen die geschriebene Geschichte nichts weiß. Dazu kommen Fundgattungen, die in anderen Epochen und Räumen häufig fehlen: Befestigungen und Seesperrungen, Äcker und Verhüttungsplätze, Kultstätten, Runeninschriften sowie die immer noch rätselhaften Moorleichen. All das wird fleckenhaft beleuchtet durch aussage-fähige römische Schriftquellen, in deren Licht der Ostseeraum nun tritt.

Unsere Lernziele konzentrieren sich auf Schwerpunkte, die von Material, angewandeter Methodik und erzielbaren Ergebnissen her besonders dankbar sind: Art und Ursache sozialgeschichtlicher Entwicklungen – etwa die sich wandelnde Rolle von Mann und Frau, die wechselnde Bedeutung des Lebensalters und die Herausbildung von Oberschichten betreffend. Und: Ursachen, Modalitäten und Folgen von Wanderbewegungen. Wir lernen EDV-Verfahren zu sozialgeschichtlichen Untersuchungen beherrschen, begreifen Wirkungsweise und Aussagefähigkeit demographischer und ökologischer Simulationsstudien, werden mit der demographischen Bedeutung des Klimas und der Funktionsweise von Waffen bekannt gemacht, versuchen die Bedeutung der Moorleichen zu ergründen – und versuchen uns unter Anleitung an eigenen kleinen Forschungsaufgaben – deren Ergebnisse bisher noch keiner kennt. Neben diesen durch das Thema begründeten Schwerpunkten beschäftigen uns Quellenkunde (Grab- und Siedlungsformen) – und Typenschatz (Schmuck, Waffen, Kleidung, Gerät).

Die Vielfalt in Fragestellung und Methodik, die Menge des Materials und die Begrenzung durch Zeit und Zahl der Seminarteilnehmer lassen eine gleichmäßige „Gießkannen“-Erschließung des Ostseeraums wenig sinnvoll erscheinen. Wir beschränken uns weitgehend auf Fallstudien.

LV-Nr.	56-255
Titel/LV-Art	Das zweite Jahrtausend v. Chr. (MS)
Zeit/Ort	Di 14:15 - 15:45; ESA W 122
Dozent/in	Frank Nikulka
LP-Varianten	56-225 (2 LP) 56-225 (5 LP) 56-225 (7 LP)
Kommentare/Inhalte	Das zweite Jahrtausend vor Chr., somit die ältere Bronzezeit (Per. I bis III) nach skandinavischer Chronologie bzw. die frühe, ältere und mittlere Bronzezeit (Hügelgräberbronzezeit) nach mitteleuropäischer Chronologie, ist eine Epoche mit weit reichenden europäischen Kulturverbindungen. Das neue Metall, die Bronze, und die damit verknüpften Austauschbeziehungen, führen zu kulturellen Veränderungen. In dieser Veranstaltung sollen einerseits Grundkenntnisse zur materiellen Kultur vermittelt und andererseits kulturgeschichtliche Aspekte unter besonderer Berücksichtigung des nördlichen Mitteleuropas betrachtet werden.

LV-Nr.	56-226
Titel/LV-Art	Mittelpaläolithikum und Neanderthaler (MS)
Zeit/Ort	Mi 10 -13, 14-tägig, Beginn: 29.10.2014; ESA W 122
Dozent/in	Birte Meller
LP-Varianten	56-226 (2 LP) 56-226 (5 LP) 56-226(7 LP)
Kommentare/Inhalte	Als mittlere zeitliche Stufe des Paläolithikums stellt dieser Abschnitt einen sehr komplexen Bereich in unserer menschlichen Geschichte da. Der Neandertaler gilt als die Spezies des Mittelpaläolithikum und nicht nur seine alleinige Verbreitung auf dem eurasischen Kontinent macht ihn für die Wissenschaft so interessant. Insbesondere der verwandtschaftliche Grad zu den modernen Menschen wirft immer wieder neue Fragen auf. Im Mittelpunkt des Seminars stehen kurz die anthropologischen und materiellen Hinterlassenschaften, die in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang untersucht werden sollen. Die Seminarteilnehmer werden in diesem Kurs die archäologischen Fundkomplexe kennen lernen, analysieren und vergleichen und sich so ein Hintergrundwissen erarbeiten, welches für die Bearbeitung des Materials und verschiedener Fragestellungen notwendig ist. Durch Übungen zur Typologie und Artefaktansprache und den Diskurs mit der Forschungsgeschichte sollen neue Fragestellungen entwickelt werden, die auf die Lebenswelten der paläolithischen Kulturen Bezug nehmen.

LV-Nr.	56-237
Titel/LV-Art	Archäologische Freilichtmuseen im ländlichen Raum - Bildungsauftrag und Wirtschaftlichkeit (Ü)

Zeit/Ort	14-täglich 4 UE: Donnerstag, 10:00 - 13:00 Uhr, ab 23.10.14; ESA W 122
Dozent/in	Frank Andraschko, Ulrike Braun
LP-Varianten	56-237 (2 LP)
Kommentare/Inhalte	Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Fallbeispiele die Situation archäologischer Freilichtmuseen in ihren spezifischen Rahmenbedingungen und deren Entwicklung. Es soll eine kritische Analyse erfolgen, die dem gesellschaftlichen Auftrag und dessen Umsetzung im Spiegel der wirtschaftlichen Notwendigkeiten berücksichtigt